

Redaktion: Karin Hammermaier

Telefon: 089/23225-205

E-Mail: k.hammermaier@muenchner-kirchenzeitung.de

Namen und Notizen

Frater Philipp Klein †



ETTAL. Der langjährige Ettaler Klosterpförtner Frater Philipp Klein ist 91-jährig verstorben. Klein wurde in Niederneuching bei Erding geboren und wuchs in der Münchner Pfarrei St. Sebastian auf. 1948 trat er in die Benediktinerabtei Ettal (Dekanat Rottenbuch) ein. Am dortigen Gymnasium erteilte der gelernte Buchbinder 20 Jahre Religionsunterricht, nachdem er sich im Fernkurs zum Katecheten hatte ausbilden lassen. Der Verstorbene wurde in der Gruft unter der Gedächtniskapelle beigesetzt. Foto: Abtei Ettal

Segen für neue Räume



ROSENHEIM. Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger hat die neuen Räume der Heilpädagogischen Tagesstätte „Biberburg“ in der Rosenheimer Goethestraße gesegnet. Sie ist im Landkreis Rosenheim die einzige Einrichtung für Kinder, die in ihrer seelischen und emotionalen Entwicklung individuelle Unterstützung benötigen. 27 Mädchen und Buben im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt werden in der „Biberburg“ in drei Gruppen heilpädagogisch betreut. „Wir haben uns zwar etwas verkleinert, freuen uns aber riesig über die neuen, hellen und kindgerechten Räume“,

sagt Leiterin Christin Leippert. *mmr/ Foto: Heilpädagogischer Caritas Kindergarten „Biberburg“ in Rosenheim*

Kirchenmusiktage

PRIEN. Vom 6. bis 20. November finden in Prien (Dekanat Chiemsee) Kirchenmusiktage statt. Am Sonntag, 6. November, erklingt beim Eröffnungsgottesdienst um 10 Uhr die „Missa Choralis“ von Franz Liszt in der Pfarrkirche, beim Eröffnungskonzert um 18 Uhr „Meinen Jesum lass ich nicht“ von Max Reger. Kirchenmusiker Rainer Schütz hält am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr im Hotel Bayerischer Hof (Bernauer Straße 3) einen Konzertvortrag über diesen Komponisten sowie über das „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák, das beim Abschlusskonzert am Sonntag, 20. November, um 18 Uhr in der Pfarrkirche zu hören ist. Zuvor gibt es am Samstag, 12. November, um 10 Uhr einen Kinder-Workshop im Pfarrheim sowie um 19.30 Uhr ein Konzert des Chiemgauer Saitenensembles in der Filialkirche Greimharting. Karten sind unter 08051/965660 erhältlich. *mk*

Leonhardifahrten

FISCHHAUSEN/BAD TÖLZ. Anlässlich der Leonhardi-Wallfahrt von Schliersee nach Fischhausen feiert Weihbischof Wolfgang Bischof am Sonntag, 6. November, um 9 Uhr einen Gottesdienst in der Filialkirche St. Leonhard in Fischhausen (Dekanat Miesbach). Tags darauf, am Montag, 7. November, findet die Tölzer Leonhardifahrt statt. Die Teilnehmer ziehen ab 9 Uhr hinauf zum Kalvarienberg. Nach dem Festgottesdienst werden Pferde und Wallfahrer gesegnet. Um 16 Uhr kann bei der Leonhardi-Andacht in der Pfarrkirche ein persönlicher Segen empfangen werden. *ok/mk*

Termin

25 Jahre Balkanhilfe „Junge Leute helfen“

OBING. Die Balkanhilfe „Junge Leute helfen“ feiert am Samstag, 5. November, in der Aula der Grundschule Obing (Brunnerweg 4-5, Dekanat Baumburg) ihr 25-jähriges Bestehen. Beginn ist um 19 Uhr mit einem Gottesdienst mit Generalvikar Peter Beer und Gästen

aus dem Kosovo, Albanien, Bosnien, Montenegro und Kroatien. Daran schließt sich ein Infoabend an mit Erlebnisberichten von Bedürftigen und Zeugnissen von jungen Helfern. Zudem werden die Projekte und Aktionen im Jubiläumsjahr vorgestellt. *pm*

Neuer Pfarrverband

HOLZKIRCHEN. In der vollbesetzten Kirche St. Laurentius in Holzkirchen (Dekanat Miesbach) hat Weihbischof Wolfgang Bischof den Gottesdienst zur Gründung des Pfarrverbands (PV) Holzkirchen-Warngau gefeiert.

Der neue PV besteht aus den Pfarreien St. Laurentius und St. Josef (Holzkirchen), Mariä Heimsuchung (Hartpenning), St. Margareth (Wall), St. Johann Baptist (Oberwarngau), St. Georg (Osterwarngau) sowie der Kuratie St. Johann Baptist (Föching). Nach dem Gottesdienst gratulierte der Weihbischof Mesnerin Rosalinde Heller und Kindergartenleiterin Uschi Urban zu ihrem 25-jährigem Dienstjubiläum. Zur selben Zeit hatte Bischof vor 25 Jahren seine Kaplansstelle in Holzkirchen angetreten. *kid/Foto: Kiderle*



Barmherzigkeit heute

Jahreskrippe zeigt im Heiligen Jahr sieben Werke

BAD TÖLZ. Blaue Schürzen mit dem Logo „Tafel“ tragen diejenigen, die in Bad Tölz täglich Lebensmittel an Bedürftige austeilen und damit Hungernde speisen. Bestickt hat die Schürzen Gerhild Schmeller, und dazu gehört besonderes Geschick, denn der Stoff ist nur wenige Zentimeter breit. Die Schürzen werden getragen von geschnitzten Figuren, die zur Jahreskrippe Bad Tölz gehören. Diese zeigt in dem von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr der Barmherzigkeit“ die sieben Werke der Barmherzigkeit. Die Besonderheit: Alle Szenen schlagen Brücken zu den Tagesnachrichten unserer Zeit.

In der afrikanischen Wüste gibt eine Pumpe noch etwas Wasser in die Plastikkanister – aber ein neuer Brunnen wäre notwendig: Die Szene „Durstigen zu trinken geben“ steht wie alle sieben Darstellungen auf einer Drehbühne unter dem Kreuz Christi. In der Kleiderkammer des Roten Kreuzes hängen Mäntel auf Miniatur-Kleiderbügel und verweisen darauf, Nackte zu bekleiden. Eine der eindringlichsten Szenen zeigt, wie eine einheimische Familie ihre Haustür öffnet für die dunkelhäutigen Fremden, die den Metallzaun an der ungarischen Grenze überwunden haben. „Kranke besuchen und pflegen“ ist eine Szene wie aus der Nachbarschaft.

„Gefangene besuchen“ – diese Aufgabe übernimmt ein Rechtsanwalt in einem Gefängnis, dessen vergitterte Gänge raffiniert durch einen Spiegel ins Unendliche verlängert werden.



Szene „Den Fremden nimm auf!“ Foto: Krauß

Das siebte Werk, die Toten zu bestatten, ist als Friedhof mit Besuchern dargestellt.

Siegfried Schmeller hat zusammen mit weiteren Mitgliedern des Tölzer Krippenvereins eine Kopie der „Heiligen Pforte“ aus dem Petersdom an den Krippen-Schaukasten montiert und die sieben Szenen konzipiert. Insgesamt 47 historische Figuren wurden in der aktuellen Mode bekleidet – der Rechtsanwalt ist die vielleicht erste Krippenfigur mit Krawatte. *Annette Krauß*

Die Autorin ist freie Journalistin.

Die Jahreskrippe ist Teil eines kleinen Krippenmuseums in der Tölzer Franziskanergasse 2, das täglich von 8 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden kann. Die sieben Werke der Barmherzigkeit sind bis 20. November zu sehen.